

Diese Beilage ist Bestandteil von YACHT 11/10, erschienen am 8. Mai 2010

DSV SPEZIAL

Diese redaktionelle Beilage wurde in Zusammenarbeit mit der Redaktion YACHT erstellt

Olympia

Wir kämpfen für jede Medaille!
Ein Interview mit Nadine Stegenwalner und Torsten Haverland

GER
GER
0033
6300

Segeln auf Clubyachten

Eine freie Koje ...

... gibt es für Teamplayer auf vereinseigenen Yachten

Sportliche Törns ...

... segelten die Gewinner des KA-Fahrtenwettbewerbs

Seit 50 Jahren ...

... begeistert der Zugvogel seine Fans. Ein Porträt



Cooler Clubyachten für alle



Viele DSV-Vereine unterhalten erstklassige Clubyachten, mit denen sie an internationalen Regatten teilnehmen, auf Tour gehen oder ihre Jugendlichen ausbilden. Neue Vereins- oder Crewmitglieder werden gern überall aufgenommen. Interessierte müssen nur den Mut aufbringen, sich bei den Clubs zu melden, dann sind sie schnell an Bord und Teil der Crew. Damit interessierte Seglerinnen und Segler die richtige Yacht für sich finden, hat DSV-Spezial die Vereine nach ihren Plänen für die Saison 2010 gefragt. Das Ergebnis: Vom eiskalten Törn zum Polarkreis bis zur Mittelmeerregatta ist alles dabei. Hier die Ergebnisse im Überblick:

„AQUIS GRANUS IV“ – ZUM POLARKREIS UND ZURÜCK

Seit Juni 2005 bereist die „Aquis Granus IV“ die Meere für den Akademischen Seglerverein der RWTH Aachen. In die-

Co für Seeregatten und Langstrecken konzipiert wurde. Im Winter 2009/2010 wurde sie in Neuseeland gebaut und von dort per Frachter nach Deutschland verschifft. Bei der Nordseewoche soll die „Haspa Hamburg“ ihr Regattadebüt feiern. Von dort führt ihr Kurs zu klassischen Seeregatten wie Pantaenius rund Skagen, Gotland Runt, Saint Petersburg Challenge, Atlantic Rally for Cruisers und Regatten in der Karibik. Junge Seglerinnen und Segler ab 17 Jahren sind an Bord der „Haspa Hamburg“ sowie auf der zweiten Yacht des HVS, der „Norddeutschen Vermögen Hamburg“, willkommen. Weitere Infos: www.hvs-hamburg.de.

„UTSIDER“ – ROUND BRITAIN IM HIGHTECH-BOOT

Die „Utsider“ ist ein reinrassiger Racer und segelt seit 2008 unter dem Stander des Warnemünder Segel-Clubs auf der Nord- und Ostsee. Die 14 Meter lange Yacht verfügt über

Wer hinaus auf die hohe See will, braucht kein eigenes Schiff und muss auch nicht chartern. Preiswerter, geselliger und häufig erlebnisreicher ist ein Hochseetörn oder eine Regatta auf einer Vereinsyacht. Neue Mitglieder sind in allen Clubs willkommen



Sportlich und schnell: die „Haspa Hamburg“ des Hamburgischen Verein Seefahrt (oben links), die „Utsider“ vom Warnemünder Segel-Club (unten links) und die „Aquis Granus“ des ASV Aachen

sem Jahr führt der Kurs der 16 Meter langen Yacht über die Nord- und Ostsee zu zahlreichen Etappenhäfen in Skandinavien und Osteuropa. Zu den geplanten Highlights zählt ein Törn entlang der norwegischen Küste bis über den Polarkreis hinaus. Bevor die Yacht dorthin gelangt, nimmt sie an der Nordseewoche, Pantaenius rund Skagen, Maior und der Kieler Woche teil. Zwischendurch gibt es immer wieder gemütliche Strecken mit viel Zeit für die Ausbildung. Gut zu wissen: Der ASV wurde zwar als Verein für Aachener Studenten gegründet, aber er ist seit vielen Jahren offen für alle Segelinteressierten der Region. Weitere Infos stehen im Web unter www.asv.rwth-aachen.de.

„HASPA HAMBURG XIV“ – DIE NEUE FÜR ALLE AB 17

Sie ist knallrot wie ein Gummiboot und kann doch weit mehr – die neue „Haspa Hamburg“ des Hamburgischen Verein Seefahrt. Die knapp 16 Meter lange Yacht ist ein moderner Cruiser/Racer, der vom Designbüro Judel, Vrolijk &

nicht ganz alltägliche Details wie einen Kohlefaserrumpf, Wasserballast und einen drehbaren Mast. Trotz dieser anspruchsvollen Technik wird das Boot von einer sehr jungen Crew gesegelt und gemanagt. Skipper ist der erst 22-jährige Jan Brügge, der im August 2010 beim „Round Britain and Ireland Race“ starten will. Dass er und sein Team dieser Herausforderung durchaus gewachsen sind, haben sie 2009 mit der erfolgreichen Teilnahme am Baltic Sprint Cup gezeigt. Zur Vorbereitung auf den geplanten 2000-Seemeilen-Trip trifft sich die Crew regelmäßig zum Segel- und Fitness-training sowie zum Theorieunterricht. Wer mit ins Team möchte, liest mehr unter www.utsider.de.

„XENIA“ – JUBILÄUMSTÖRN IN DIE SCHÄREN

Die Segler-Gemeinschaft Schwarzenbek feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums tourt die „Xenia“, das Flaggschiff des kurz SGS 85 genannten Vereins, von Mitte Mai bis Anfang Oktober 2010 Richtung schwedische Ostküste und Südfinnland. Die Yacht vom Typ X-442 wird dabei von wechselnden Crews mit insgesamt rund 85 Mitgliedern des Vereins vom Heimathafen Burgtiefe/Fehmarn gen Norden und wieder zurück gesegelt. ▷

Bei freien Plätzen können auch Gäste eine Kojе buchen. Für die Jugendlichen des Clubs werden auf der zweiten Vereinsyacht „no limits“, einer Elan 380, zwei Törnѕ in die dänische Inselwelt organisiert. Weitere Infos: www.sgs85.de.

„BOATOX“ UND „OWNERSHIP“ – FÜR REGATTA UND TOUR
Es gibt nur wenige Vereine, die in den vergangenen Jahren so rasant gewachsen sind wie der Mühlenberger Segel-Club. Dank des umfangreichen Trainingsprogramms glänzt insbesondere die Jugendabteilung mit vielen Regattaerfolgen. Vor vier Jahren gründete der MSC zudem eine eigene Seesegelabteilung, der inzwischen zwei vereinseigene Yachten zur Verfügung stehen. Auf der X-35 „Boatox“ werden von Flensburg aus überwiegend Touren gesegelt. Die „Ownership“, eine Bashford 41, nimmt an Regatten auf der Nord- und der Ostsee teil. Auf dem Programm 2010 stehen die Nordsee-

2010 von der Ostsee über England, Irland und Schottland nach Island und wieder zurück. Auf der X-482 „Seedler“ wollen wechselnde Crews des Vereins Skandinavien, das Baltikum und St. Petersburg erkunden. Wer es lieber wärmer mag, ist auf den DHH-Yachten „Meltemi“ und „Mistral III“ richtig, in deren Jahresplanung die Kanaren und die Karibik stehen. Der DHH bietet zudem noch weitere Ausbildungstörnѕ, Spezialtrainings und Touren auf dem Mittelmeer und auf der Ostsee an. Es gibt für alle Altersgruppen und Segelkenntnisse passende Angebote. Infos unter www.dhh.de.

„MEU“ – YACHT FÜR JUGENDLICHE AB 14
Fast alle DSV-Vereine mit eigenen Yachten räumen dem seglerischen Nachwuchs viel Platz auf ihren vereinseigenen Schiffen ein. Der Lübecker Yacht-Club ist aber einer der wenigen, der seine Yacht „Meu“ nahezu ausschließlich den



Die „Meu“ (l.) vom Lübecker Yacht-Club wird von einer reinen Jugendcrew auf der Ostsee gesegelt. Auf der „Wappen von Bremen“ (r.) können alle Mitglieder der SKWB unabhängig vom Alter mitsegeln



woche, Rund Skagen, Kieler Woche, Flensburger Herbstwoche sowie der Baltic Sprint Cup. Zwischendurch geht es mit wechselnden Crews auf Tour. Es gibt auch reine Jugendmannschaften. Infos unter www.msc-seesegeln.de.

„WAPPEN VON BREMEN III“ – NORDATLANTIK RUND
Bei der Seglerkameradschaft Das Wappen von Bremen heißt es alle vier Jahre „Atlantik Rund“. In den Jahren 2003/2004 und 2006/2007 segelten die Vereinsmitglieder auf der „Bank von Bremen“ um den großen Teich. Ab September 2010 wollen sie mit dem 16,30 Meter langen SKWB-Flaggschiff „Wappen von Bremen“ auf Tour. Zwölf Monate lang will der Verein mit wechselnden Crews in 21 Etappen von Bremen zunächst zu den Kanaren und in die Karibik segeln und von dort nach Mexiko und in die USA. Über Quebec, Grönland und Island führt die Reiseroute zurück in die Heimat. Teilnehmen werden erwachsene und jugendliche SKWB-Mitglieder, für interessierte Gäste gibt es auch noch ein paar freie Plätze. Kontakt: www.skwb.de.

„GLÜCKSBURG“ – VON DER OSTSEE NACH ISLAND
Die X-612 „Glücksburg“, das Flaggschiff des Deutschen Hochseesportverbandes Hansa (DHH), segelt in der Saison

Jugendlichen und Junioren zur Verfügung stellt. Außer bei Sonderfahrten mit Förderern oder Gästen segeln auf der Comfortina 38 nur die Jugendlichen und Junioren des Vereins. Die Altersspanne reicht von 14 Jahren bis Ende zwanzig. Trainiert wird „learning by doing“ bei Ostseeregatten und Touren oder am Mittwochnachmittag in der Lübecker Bucht. Interessierte Jugendliche finden weitere Informationen unter www.lyc.de/meu.

„OEDING“ – SEGELN WIE GOTT IN FRANKREICH
Das neue Flaggschiff des Segelklubs Bayer Uerdingen nennt sich wie ihre Vorgänger „Oeding“ und ist ein Cruiser/Racer aus der dänischen Werft X-Yachts. Der Törnplan für die erste Segelsaison der 14 Meter langen Yacht sieht eine Reise von Holland über den Englischen Kanal an die französische Atlantikküste vor. Von dort soll es mit der X-46 über die Irische See und die Nordsee zurück ins IJsselmeer gehen. Die zweite seegehende Yacht des Vereins, die Bavaria 36 „Op Joeck“, wird überwiegend für Touren und Ausbildung auf dem IJsselmeer und auf der südwestlichen Nordsee genutzt – für den Sommer ist ein Abstecher Richtung Deutsche Bucht und Ostsee geplant. Weitere Infos: www.skvue.de.

„LIBERTÀ“ – FÜR BAYERN MIT SEHNSUCHT NACH MEER

Ja, es gibt ihn wirklich: den Verein Bayerische Hochseesegler. Und nein, die Mitglieder träumen nicht nur von der Seefahrt, sondern realisieren sie seit der Vereinsgründung vor 30 Jahren auch. Zurzeit unterhält der Club die 2008 gebaute Sun Odyssey S42i „Libertà“, die in der Adria ihren Heimathafen hat. Ende März startet der BHS die Saison 2010 auf der „Libertà“ mit einem zweiwöchigen Ausbildungstörn zum Sportküstenschifferschein. Es folgt ein Skippertraining für künftige BHS-Schiffsführer. Im Mai geht es weiter mit einem zehnwöchigen Etappentörn von Izola über Brindisi nach Korfu und in den griechische Archipel. Im Anschluss wird auf dem Schiff für die Vereinsregatta trainiert, die der BHS im Oktober mit elf Charteryachten in Kroatien veranstaltet. Weitere Infos: www.bhs-muenchen.de.

traditionsreichen Kieler Yachtschule über die Weltmeere segeln. Damals wie heute stand die Ausbildung der Jugendlichen im Seesegeln im Vordergrund. Allerdings richtete sich das Angebot der Yachtschule in den frühen Anfängen ausschließlich an die Söhne der Mitglieder des damals Kaiserlichen Yacht-Clubs, heute steht die Schule als selbstverwaltete Jugendabteilung des Kieler Yacht-Clubs allen jungen Seglerinnen und Seglern offen. Für diesen Sommer sind Ausbildungsreisen in die schwedischen Westschären geplant. Weitere Infos unter www.kyc.de.

NOCH NICHT DEN RICHTIGEN CLUB GEFUNDEN?

Dann schauen Sie auf die Website www.dsv.org ins Menü „Schulung“! Dort stehen unter dem Stichwort „Vereine, die ausbilden“ viele interessante Angebote von weiteren DSV-Vereinen.

Ulrike Schreiber



Auf der „Zukunft“ (l.) segeln die Mitglieder der traditionsreichen Yachtschule des Kieler Yacht-Clubs. Die 17 Meter lange „Peter von Danzig“ (r.) ist das Flaggschiff des 100 Jahre alten Akademischen Segler-Vereins in Kiel



„PETER VON DANZIG“ – GEBURTSTAG WIRD DAHEIM GEFEIERT

Der Akademische Segler-Verein in Kiel ist bekannt für spektakuläre Seereisen, für die Teilnahme an Regatten rund um die Welt und für sein Flaggschiff, den „Peter von Danzig“. Doch in diesem Jahr wird auf einen Blauwassertörn mit dem 17 Meter langen Seekreuzer verzichtet und lieber vor der Haustür, also auf der Ostsee, gesegelt. Der Grund: Der ASV in Kiel feiert sein 100-jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlass findet ab dem 15. August eine Festwoche rund um das frisch renovierte Bootshaus statt. Zeitgleich veranstaltet der Verein eine Jubiläumsregatta, die die Teilnehmer auf einem ca. 650 Seemeilen langen Kurs über die Westliche Ostsee führen wird. Weitere Infos über die Regatta, über die Geschichte des ASV in Kiel und über Mitsegelmöglichkeiten stehen auf der Homepage www.asv-kiel.net.

„ZUKUNFT IV“ – 100 JAHRE JUNG

Wer mit der „Zukunft IV“ des Kieler Yacht-Clubs auf Reisen geht, atmet zugleich eine gehörige Brise deutscher Segelsportgeschichte ein. Die Baltic 52 wurde zwar erst 1999 in Dienst gestellt, aber sie ist die Nachfolgerin von drei gleichnamigen Yachten, die seit 100 Jahren als Flaggschiffe der

Jugendförderung bei ORC-Regatten

Schon gewusst? Wer Jugendliche in die Mannschaft integriert, hat bei einigen Regatten Vorteile bei der Vergütung. Der DSV-Ausschuss Seeregatten hat vor rund drei Jahren eine Empfehlung für ORC- und ORC-Club-Regatten verfasst, die Veranstalter in ihre Ausschreibung aufnehmen können. Demnach wird Eignern, die Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr an Bord nehmen, eine Überschreitung des Crewgewichtes um 50 kg zugestanden. Die Regel wird allerdings nur von einigen Veranstaltern genutzt – also vorab die Ausschreibung lesen! Der exakte Wortlaut: „Das im Messbrief angegebene Crewgewicht darf um 50 kg überschritten werden, wenn Crewmitglieder an Bord sind, die ihr 15. Lebensjahr nicht vor dem 1. Mai der laufenden Regattasaison vollendet haben. Diese Regel gilt nicht für Meisterschaften.“

Impressum

Das DSV-Spezial erscheint viermal im Jahr als Beilage im YACHT-Abonnement
Deutscher Segler-Verband: Gerhard Philipp Süß (verantwortlich), Ulrike Schreiber (Redaktion), Gründgensstraße 18, 22309 Hamburg, Tel. 040/63 20 09-0, Fax 040/63 20 09-28, Web: www.dsv.org, **YACHT-Redaktion:** Ulrike Schreiber, Raboisen 8, 20095 Hamburg, Tel. 040/33 96 66-0, Fax 33 96 66-99, **Layout:** Ulrike Tauber-Dallach
Bildredaktion: Ben Andersch, **Schlussredaktion:** Rolf Schanzenbach, **Verlag:** Delius Klasing Verlag GmbH, Siekerwall 22, 33602 Bielefeld, **Anzeigen:** Delius Klasing Verlag GmbH, Anzeigenverwaltung, Postfach 101 671, 33516 Bielefeld, Tel. 0521/559-0